

Gerettet und frisch ausgepackt

Kulturelles Erbe zurück im temporären Museumsdepot der Stadt



Foto: Stadtverwaltung /
Wernz-Kaiser

Nase verloren – Nase gefunden: Nach der Bergung des Museumsbestands aus der Tiefgarage hatte die ohnehin nur noch fragmentarisch erhaltene barocke Figur einer Unbekannten Heiligen einen Teil ihres Gesichts einschließlich der Nase verloren. Alles Suchen an den verschiedenen Aufbewahrungsstationen verlief ergebnislos.

Dass Heiligenfiguren Bestandteile ihres Körpers oder ihrer Kleidung verlieren können, hat sicherlich jeder schon einmal bemerkt. Häufig fehlen zum Beispiel die Hände, weil sie ursprünglich separat geschnitzt und angedübelt wurden, oder Attribute wie Pfeile, Kreuze, Blumen und manchmal auch das Jesuskind, die nur angebunden oder genagelt waren. Mit jedem Ver-



Foto: Ebel

In einer musealen Sammlung ist die Vollständigkeit dagegen nicht vorrangig. Hier kann gerade ein beschädigtes Kunstwerk manchmal sehr viele interessante Informationen liefern und Aufmerksamkeit erhalten. Aber auch im Museum wird der Verlust des Gesichts einer Figur als besonders schwerwiegend angesehen. So war es denn ein schönes aber auch skurriles Erlebnis,

schwinden eines Teiles der Gesamtkomposition verlieren die Kunstwerke etwas mehr von ihrer ursprünglichen Aussagekraft und Wirkung. Daher wurden früher gerne fehlende Teile im Zeitegeschmack ergänzt, solange die Figuren im öffentlichen Raum ausgestellt wurden.

als die Information «Nase gefunden» an die Restauratorinnen Verena Ebel und Sarah Grimberg nach Köln weitergegeben werden konnte. Mit der Rückkehr der Figur des Würdenträgers nach Ahrweiler war auch ein fein geschnittenes Holzstück mitgeliefert worden, dass dem Würdenträger nicht zugeordnet werden konnte. Dieses Holzstück befindet sich nun wieder an seinem richtigen Platz.



Das Temporäre Museumsdepot dient zur Lagerung, Bearbeitung und Vermittlung von Sammlungsstücken, die aus dem überfluteten Museumsdepot der Stadt 2021 gerettet werden konnten. Finanziert wird es aus dem Sondervermögen der „Aufbauhilfe Rheinland-Pfalz 2021“. Ein Besuch ist nach Terminabsprache möglich:

Stadtverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler, E-Mail: stadt@bad-neuenahr-ahrweiler.de / Tel. 02641-87-196.